Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Handreichung für die Förderung aus dem BMZ-Titel Private Träger

Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP)

Kapitel 2302, Titel 687 76 Stand 2026

Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP) haben tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen bei komplexen Herausforderungen zum Ziel, die durch ein klassisches Private-Träger-Projekt nicht hinreichend bearbeitet werden können. Bei MAP werden Lösungsansätze für komplexe Herausforderungen gemeinsam zwischen einer deutschen Nichtregierungsorganisation (NRO) und deren Partnerorganisation(en), Akteuren aus der Wirtschaft, dem Staat, der Wissenschaft sowie der nationalen/lokalen Zivilgesellschaft im Partnerland erarbeitet. Dabei wird eine institutionalisierte Partnerschaft aufgebaut, in die sich alle Akteure mit ihren Erfahrungen und Ressourcen einbringen. Der Fokus der MAP-Förderung im Titel Private Träger liegt dabei auf den Prozessen, Strukturen und Ergebnissen in den Partnerländern.

Das Mittelvolumen bei zivilgesellschaftlich initiierten MAP liegt in der Regel zwischen 500.000 und 2,0 Mio. Euro. Die Laufzeit ist auf max. 5 Haushaltsjahre begrenzt, mit der Möglichkeit einer Folgephase.

Je nach Stand im Entwicklungsprozess einer MAP werden:

- Akteurs- und Situationsanalysen durchgeführt, auf deren Grundlage sich die Kerngruppe zusammensetzt;
- Nachhaltige Dialog- und Austauschformate im Partnerland auf- oder ausgebaut, die zur Etablierung einer langfristigen und institutionalisierten Partnerschaft führen;
- Gemeinsame Zielvereinbarungen der relevanten Akteure, sowie Regeln und Mechanismen für die jeweilige MAP-Phase vereinbart. Dies beinhaltet einen strategischen Ansatz bzw. ein Prozessdesign und ein entsprechend abgestimmtes Monitoringsystem mit quantitativen und qualitativen Indikatoren;
- Governancestrukturen erarbeitet, festgelegt und umgesetzt;
- Lernpfade zum systematischen Aufbau von Kapazitäten der zentralen MAP-Akteure entwickelt und projekt- und themenspezifische MAP-Trainingsmaßnahmen durchgeführt;
- Konkrete Beiträge aller beteiligten Akteursgruppen identifiziert sowie Berichterstattung definiert;
- Maßnahmen mit gesellschaftlich transformativen Wirkungen in den Partnerländern durchgeführt, über die an Akteure und Öffentlichkeit regelmäßig und kommuniziert wird; (Visibility und Wirkung)
- Die Nachhaltigkeit der MAP-Struktur von Beginn an mitbedacht und bei Folgephasen Exit Strategien entwickelt. Im Partnerland sollten deshalb von Beginn an finanzielle Ressourcen mobilisiert werden.

Abgrenzung:

Multi-Akteurs-Partnerschaften zeichnen sich durch eine längerfristige und institutionalisierte Zusammenarbeit aus. Sie sind damit von anderen Ansätzen wie Branchendialogen, Runden Tischen, Netzwerken, Multi-Akteurs-Initiativen oder PT-Projekten, die Unternehmen einbeziehen, zu unterscheiden. Diese sind meist weit weniger institutionalisiert und haben weniger konkrete Ziele und Rechenschaftspflichten.

Bei MAP werden explizite Multi-Akteurs-Governance- und Dialogstrukturen aufgebaut, um gemeinsam abgestimmte transformative Wirkungen zu erzielen.

Das unterscheidet sie von anderen Projekten der klassischen PT-Förderung, die einen Multi-Stakeholder-Ansatz verwenden und bei der Durchführung der Projektmaßnahmen mit unterschiedlichen Partnern auf mehreren Interventionsebenen zusammenarbeiten.

Voraussetzungen für die Förderung von MAP-Projekten:

- mindestens dreijährige Erfahrung in der Umsetzung von PT-Projekten zwischen dem privaten Träger und dem lokalen Partner mit einem Mehr-Ebenen-Ansatz im Partnerland,
- gute Vernetzung des privaten Trägers und des lokalen Partners, nachgewiesene interinstitutionelle Dialogfähigkeit, um die notwendigen Akteure zu erreichen und zu mobilisieren, sowie Kapazitäten im Bereich der politischen Einflussnahme (advocacy);
- Erfahrungen im Sektor sowie in der Zusammenarbeit mit den im Rahmen des MAP-Projekts einzubeziehenden Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Staat und Wissenschaft;
- Absolvierung von Fortbildungen zum MAP-Ansatz und zur Umsetzung von MAP-Projekten Die *Civil Society Academy* bietet im Rahmen des Qualifizierungsprogramm von Engagement Global/bengo regelmäßig entsprechende Trainings für die privaten deutschen Träger und ihre lokalen Partner an. Teilnahme an bengo Seminaren für Projektförderung, die auf den Förderrichtlinien des BMZ für den Titel Private Träger basieren, sofern nicht genug Expertise vorhanden.
- Abstimmung der MAP-Projektidee mit Engagement Global/bengo vor Anmeldung des Projekts in der Jahresplanungsabfrage. Für jedes MAP-Projekt muss eine entsprechende Konzeptnote eingereicht werden.
- Durchführung einer Machbarkeitsstudie mit integrierter Akteurs-Analyse (siehe Handreichung zur Durchführung von Machbarkeitsstudien: https://bengo.engagement-global.de/dokumente.html). Bei einer Folgephase ist es meist sinnvoll, die Machbarkeitsstudie mit der Evaluierung der ersten Phase zu kombinieren. In beiden Fällen müssen die entsprechenden Terms of Reference mit bengo abgestimmt werden.

Förderkriterien:

Für MAP-Projekte gelten die Richtlinien für die Förderung Privater Träger vom 1. Januar 2025.

Da der Aufwand zur Vorbereitung und Implementierung eines MAP-Projekts im Vergleich zu klassischen Private-Träger-Projekten deutlich höher ist, gibt es folgende Abweichungen:

1. Der Eigenanteil bei MAP-Projekten beträgt 10 Prozent.
2. Möglichkeiten der Finanzierung von Netzwerkaktivitäten und projektbezogenen Personalkosten gibt es in begründeten Ausnahmefällen auch außerhalb der Partnerländer (kontextbezogene Einzelfallprüfung; max. 1 Personalstelle).
3. Folgende Ausgaben in Deutschland fallen entweder unter die Verwaltungskostenpauschale oder können als Betriebsausgaben beantragt werden:

Abzurechnende Ausgaben unter der Verwaltungskostenpauschale (in Deutschland)	**Abzurechnende Betriebsausgaben in Deutschland**
Allgemeine Betriebs- und Personalausgaben (Projektkoordination, Projektadministration, Buchhaltungsstelle)	Arbeitsgruppen und Fachtreffen der MAP-Akteure/Stakeholder
MAP-bezogene Planungsworkshops	Internationale Reisen und Abstimmungsveranstaltungen der MAP-Dialogpartner zur Stärkung der MAP-Struktur
Generelle Koordinierungstreffen zur Projektimplementierung	Medienarbeit zum Aufbau bzw. Stärkung der MAP-Strukturen
Zusätzliche Projektbetreuungsreisen	
Mitgliedsbeiträge des deutschen privaten Trägers für bereits bestehende Mitgliedschaften in Gremien wie z.B. Industrie- und Handelskammern	